

Positionspapier

des **Bundesverbands der Regionalbewegung e.V. /**
IG Regionalbewegung Mittelfranken

zur **Abschlusskonferenz: „GemüseWert“** am 18.07.2023 im Gwächshaus Nürnberg

Aufforderung an die politische Ebene

Neben den grundlegenden Tätigkeiten, die die Akteure entlang der WSK im Knoblauchsland leisten müssen, kann die Politik mit gezielten Maßnahmen alle Akteure unterstützen und das Arbeiten erleichtern. Ein erhebliches Potential für den Absatz regionaler Produkte (auch für Produkte aus dem Knoblauchsland) wird von der Politik u.a auch in der Gemeinschaftsverpflegung gesehen. Kostensteigerungen durch die Energiekrise, die Herausforderung der einfachen Verteilung regionaler Erzeugnisse und eine weiterhin hohe Preissensibilität des Verbrauchers hemmen die Nachfrage nach regionalen Erzeugnissen (u.a. auch in Kantinen).

Um die Akteure entlang der Wertschöpfungskette im Knoblauchsland direkt und indirekt zu unterstützen, bedarf es dringend folgender Maßnahmen seitens der Politik:

- Erzeuger und Verarbeiter benötigen Fördersysteme und – instrumente die gezielt auf sie abgestimmt und im Besonderen einfach und ohne Hürden zugänglich sind. Erforderlich ist eine Bündelung der bestehenden Förderinstrumente und eine schnellere Bereitstellung finanzieller Mittel für Erzeuger und Verarbeiter. Die Einrichtung von „Förderlotsen“ in den Bezirken zur Unterstützung und schlankere Verfahren können in der Antragsstellung unterstützen und eine schnellere Mittelbewilligung herbeiführen.
- Die Kommunikation und die Vernetzung unter den Akteuren entlang Wertschöpfungsketten für eine stärkere Nachfrage nach regionalen Erzeugnissen muss intensiviert und die Bedarfe an Produkten konkretisiert werden. Helfen können hier einerseits bestehende Regionalinitiativen, die jedoch systematisch gefördert werden müssen. Andererseits ist eine Implementierung von regionalen „Kümmerern“ notwendig, um gezielt Vernetzungsarbeit unter den Akteuren der Wertschöpfungskette zu leisten.
- Für Kantinenbetreiber fordern wir finanzielle Anreizsysteme (Belohnung) seitens der Politik, dass sich das Küchenmanagement der Speiseplangestaltung mit regionalen Erzeugnissen verstärkt annimmt. Zusätzlich müssen Ziele über Muss-Bestimmungen definiert werden, und nicht über Kann- und Soll-Bestimmungen.
- Durchzuführende landesweite Regio-Kampagnen zur Verbraucherbewusstseinsbildung für eine Darstellung der Vorteile und des Nutzens regionaler Produkte für die Umwelt und die regionale Wertschöpfung unterstützen die Forderungen des Bundesverbandes. Sie können auch dazu beitragen die Preissensibilität des Verbrauchers für echte regionale Erzeugnisse zu senken und dadurch die Nachfrage nach Erzeugnissen aus der Region/Knoblauchsland zu erhöhen.